

KURZINFORMATION FÜR ELTERN ÜBER DIE ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE MIT BESONDERER PÄDAGOGISCHER PRÄGUNG

Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Albert-Schweitzer-Schule. Um Sie in der wichtigen Entscheidung zu unterstützen, an welcher Schule Ihr Kind in den kommenden Jahren seine schulischen Erfahrungen machen soll, die es für sein Leben prägen werden, haben wir einige orientierende Auskünfte zu unserer Schule zusammengefasst.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Albert-Schweitzer-Schule (ASS) ist eine zweizügige Schule mit besonderer pädagogischer Prägung. Was sich dahinter verbirgt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Zunächst möchten wir Ihnen einige allgemeine Informationen zu unserer Schule geben:

Gegründet wurde die ASS im Jahr 1950. Seit 1969 ist sie am Schluchtweg im idyllischen Hamburger Stadtteil Klein Borstel, am Rande des grünen Alstertals beheimatet. In der Nähe befindet sich der S-Bahnhof Kornweg (S 1) und der U-Bahnhof Klein Borstel (U1).

Die ASS steht Kindern aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet offen, sofern diese die Eingangsvoraussetzungen für den Schulbeginn erfüllen.

Die Schülerinnen und Schüler beginnen hier in Klasse 1 und schließen die Schule nach dem 10. / (9.) Schuljahr ab. Unterrichtet werden sie von Gymnasial- Primar- und Sekundarstufe I –Lehrerinnen und Lehrern. Nach 10 (9) Jahren können folgende Abschlüsse bzw. Versetzungen erreicht werden:

1. Erster allgemeinbildender Schulabschluss
2. Mittlerer Schulabschluss
3. Versetzung in die Vorstufe der gymnasialen Oberstufe (G9)
4. Versetzung in die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe (G8)

Einhergehend mit der Schulzeitverkürzung im Sinne von „G8“ haben die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 auch Unterricht am Nachmittag, wofür eigens eine Mensa gebaut wurde, die täglich von 12 bis 14 Uhr geöffnet hat. Eine ausgebildete Köchin kocht hier für die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und gerne auch für die Eltern gesunde und täglich frische Gerichte mit Zutaten aus nahezu 100 Prozent kontrolliert-biologischem Anbau.

Für Schülerinnen und Schüler, die keine Unterrichtsverpflichtung am Nachmittag haben, werden jedes Halbjahr verschiedene Neigungskurse (AGs) angeboten, an denen je nach Interesse teilgenommen werden kann.

2. UNSERE ZIELE UND UNSER WEG

Der Unterricht an der ASS erfüllt wie andere Schulen die Vorgaben, die die Bildungspläne der Hamburger Schulbehörde vorsieht. Aber wir möchten mehr sein als eine reine Unterrichtsstätte. Zu unseren Zielen gehören auch die Förderung individueller Anlagen der Kinder, die Verbesserung der Chancengleichheit, die Entfaltung musischer Fähigkeiten, die Entwicklung des sozialen Empfindens, Handelns und Denkens sowie die Erhaltung der Freude am Lernen.

Die Lehrerinnen und Lehrer leiten die Kinder in den ersten Klassenstufen vom spielerischen Lernen zum eigenverantwortlichen Arbeiten an, das in den höheren Klassen beherrscht werden soll. Basis dabei sind prinzipiell das Tun und das Erleben. Unterrichtsarbeit und Stoffauswahl orientieren sich in den einzelnen Jahrgangsstufen an den verschiedenen Entwicklungsphasen der Schülerinnen und Schüler und enthalten vielfältige Anregungen aus der Waldorf-Pädagogik.

An der ASS soll Ihr Kind nicht nur notwendige schulische Aufgaben bewältigen, sondern es lernt auch, verantwortlich und mit Ehrfurcht vor dem Leben zu handeln: Im Sinne von Albert Schweitzer.

Auch Sie, liebe Eltern, stehen an der ASS mit „in der Pflicht“, denn nur in der Kooperation von Schule und Elternhaus entsteht für das Kind eine ideale Lernsituation.

An seinem ersten Schultag bekommt jede/r Schulanfänger/in einen Paten bzw. eine Patin aus der achten Klasse. Bereits vorher, meist zum Ende der Sommerferien, kommt diese/r zu einem ersten Besuch vorbei und stellt sich vor. Auch die Schultüte samt Inhalt bekommt Ihr Kind an seinem ersten Schultag von seinem Paten. Er/Sie begleitet Ihr Kind auf den ersten Schritten in die neue Schulwelt, holt es auf Wunsch in den ersten Wochen morgens ab und bringt es mittags nach Hause. Diese Patenschaft schließt die „Großen“ und die „Kleinen“ zusammen, schafft Geborgenheit und das gute Gefühl, Mitglied einer Gemeinschaft zu sein, in der einer für den anderen da ist.

Aus dem Zusammenwirken der verschiedenen Aspekte entsteht an der ASS ein besonderes Schulklima. Verbunden mit den fachlichen und organisatorischen Kriterien, die im Folgenden beschrieben werden, verleiht dieses Klima der Gesamtschule die besondere pädagogische Prägung.

3. DIE BESONDERE PÄDAGOGISCHE PRÄGUNG

a) fachlich

Fremdsprachen

An der ASS wird seit 50 Jahren ab dem ersten Schuljahr **Englischunterricht** erteilt. Zunächst spielerisch, mit Liedern und Gedichten, finden die Kinder schnell Zugang zu der fremden Sprache, so dass mit den Jahren fundierte Fähigkeiten aufgebaut werden.

Als zweite Fremdsprache wird **Französisch** ab Klasse 5 angeboten. Wahlweise kann damit aber auch im siebten Schuljahr begonnen werden.

Für Kinder, die Französisch ab der siebten Klasse wählen, werden in Klasse 5 und 6 Förderkurse in Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten.

Eine dritte Fremdsprache wird an der ASS nicht angeboten.

Musische Bereiche

Die Musik und das bildnerische Gestalten sind an der ASS zwei wichtige Unterrichtselemente, die beide kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen stattfinden. **Musik** wird dabei vokal und instrumental gepflegt.

In der ersten Klasse lernt jedes Kind auf der Blockflöte zu spielen. Bei regelmäßig stattfindenden Darbietungen können die Eltern über die schnellen Fortschritte staunen.

Manche der Schülerinnen und Schüler bleiben der Flöte treu oder wechseln später zu einem anderen Blasinstrument. Andere entscheiden sich für die Geige, das Cello, die Gitarre oder ein anderes Instrument. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen hier auf Wunsch beratend zur Seite.

Ab der dritten Klasse beginnt an der ASS der Aufbau eines Klassenorchesters, das beständig und mit wachsender Qualität miteinander musiziert.

Ab dem sechsten Schuljahr besteht neben dem Klassenunterricht ein Wahlpflichtangebot an klassenübergreifenden Musikkursen wahrzunehmen. Dazu zählen u.a. verschiedene Orchester ebenso wie der Chor.

Ob auf der Bühne oder im Zuschauerraum - die Aufführungen erarbeiteter musikalischer Inszenierungen gehören über das Jahr von Anfang an zum schulischen Leben dazu und bereichern den Erfahrungsschatz der Kinder, Eltern und Lehrer.

Auch das **Darstellende Spiel** gehört ab der Grundstufe dazu und wird für die Kinder zu einer Möglichkeit, sich auszudrücken und in der Gemeinschaft auf der Bühne zu stehen. Aus anfänglicher Zurückhaltung wächst schnell eine Begeisterung, die bei den verschiedenen Darbietungen immer wieder zu spüren ist.

Ihren ersten großen Auftritt haben die Kinder traditionell zu Beginn der zweiten Klasse, wenn sie die neuen Erstklässler der Schule während der Einschulungsfeier mit ihrem einstudierten Stück begrüßen. In den weiteren Klassen sind die Bühnenspiele regelmäßiger Bestandteil des Schuljahres und werden einem begeisterten Publikum präsentiert. Die 10. Klassen verabschieden sich mit einem Theaterstück.

Naturwissenschaften

Die Naturwissenschaften tauchen als Naturerfahrungen bereits für die Schülerinnen und Schüler der Grundstufe auf. So führt beispielsweise die „Feldbaupoeche“, während der die Kinder ein eigenes Feld bestellen und die Früchte ernten, in biologische Grundlagen ein. In der vierten Klasse lässt eine „Biologieepoeche“ die Kinder das Tierreich erkunden.

Ab Klasse 5 werden die naturwissenschaftlichen Fächer fest in den wöchentlichen Stundenplan integriert. Ab dem 7. Schuljahr nimmt jeder Schüler/jede Schülerin neben diesem Grundunterricht an naturwissenschaftlichen Praktika in Chemie, Biologie und Physik teil.

Berufsorientierung/Betriebspraktikum

Die Orientierung in eine Berufsrichtung wird an unserer Schule u.a. mit verschiedenen Unterrichtsbausteinen, Betriebserkundungen, Bewerbertrainings, Interviews und Messebesuchen in den Klassenstufen 8-10 gefördert. Wir laden Eltern ein; über ihren Berufsweg und von ihrer Berufstätigkeit zu erzählen.

Im 9. Schuljahr machen die Schüler außerdem zunächst ein dreiwöchiges Praktikum in einer Berufssparte ihrer Wahl und lernen Arbeitsabläufe und beruflichen Alltag kennen. Zum Ende des Schuljahres bekommen die Jugendlichen die Gelegenheit sich in einem einwöchigen Praktikum in einem gegensätzlichen Arbeitsfeld erneut zu erproben. Ihre unterschiedlichen Praxiserfahrungen präsentieren sie in Form einer Ausstellung und eines Vortrages ihren Eltern und dem zukünftigen 9. Jahrgang. Alle Bausteine und ausgewerteten Erfahrungen werden im Berufswahlpass bearbeitet und gesammelt. Dieser Pass begleitet die Schüler bis in die Ausbildung bzw. bis zum Studium

b) organisatorisch

Klassenlehrer/Klassenlehrerinnen

Der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin ist während der gesamten Schulzeit ein wichtiger Ansprechpartner und eine Vertrauensperson für die Schülerinnen und Schüler. An der ASS findet der erste Wechsel in der Klassenführung nicht schon nach vier Jahren statt, wie es an anderen Schulen zum Ende der Grundschulzeit der Fall ist. Bei uns begleitet der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin die Kinder bis zum Ende der fünften oder sechsten Klasse. So bleibt er/sie für die Kinder, die sich dann in einer wichtigen Orientierungsphase befinden, eine Konstante im Leben und hilft Hürden zu meistern.

Der Epochenunterricht

Der Unterricht in so genannten Epochen ermöglicht es, sich mit verschiedenen Themenbereichen und Inhalten ausführlich zu beschäftigen und diese zu verinnerlichen. Er führt zu einer stärkeren Konzentration und Aktivierung sowie zu einer erlebnisorientierten Verankerung der einzelnen Inhalte. Der Epochenunterricht umfasst an der ASS vom ersten bis zum neunten Schuljahr den Sachkunde- und Deutschbereich, aber auch Mathematik (bis einschl. Klasse 4) und später die Fächer Biologie, Geschichte und Physik. Über einen Zeitraum von vier Wochen wird täglich in den ersten beiden Stunden ein in sich geschlossenes Fachgebiet erarbeitet. 4x im Jahr findet an der ASS Unterricht am Sonnabend statt. Neben ausführlichem Unterricht bieten die Schulsamstage auch die Möglichkeit zu unterschiedlichen Darbietungen.

Zeugnisse, Zensuren und Abschlüsse

Auf regelmäßig stattfindenden Elternabenden berichten die Lehrer und Lehrerinnen ausführlich über die Inhalte des Unterrichts sowie über die Entwicklungsphasen der Kinder, und während der Lernentwicklungsgespräche, zweimal im Jahr, können Sie im direkten Gespräch viel über die schulischen Leistungen und Fähigkeiten Ihres Kindes erfahren und neue Ziele vereinbaren. Bis zum Ende der sechsten Klasse erhalten Sie, liebe Eltern, am Ende jedes Schuljahres ein Berichtszeugnis. Es fasst sehr ausführlich die Lernfortschritte, die Eingewöhnung und Entwicklung im Klassenverband sowie das soziale Verhalten Ihres Kindes zusammen.

In den folgenden Jahren wird dieses Berichtszeugnis, neben der Beurteilung von Verhalten und Entwicklung, zunehmend nach Unterrichtsfächern gegliederte Bewertungen enthalten. Sie dienen Ihrer Orientierung, in welchen Bereichen Ihr Kind seine Stärken und in welchen es möglicherweise Schwächen hat, an denen es arbeiten muss.

Auch die Klassenarbeiten sind in den ersten Jahren zur Beurteilung nicht mit Zensuren, sondern mit einem kurzen Text versehen, der die Stärken und Schwächen der jeweiligen Leistung für das Kind und Sie verständlich charakterisiert.

Zum Ende der Schulzeit müssen Zensuren sein, und die ASS sieht es als ihre pädagogische Aufgabe an, die Schülerinnen und Schüler stetig und allmählich dorthin zu führen.

Ab dem siebten Schuljahr bekommen die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse mit Noten; auch die Klassenarbeiten sind dann mit Noten versehen.

In den Zeugnissen der achten Klassen werden erstmals von Seiten der Schule Hinweise auf den zu erwartenden Schulabschluss gegeben.

Mit Beginn der Klassenstufe 10 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler nach ausführlicher Beratung, ob sie den mittlere Bildungsabschluss, die Versetzung in die dreijährige Oberstufe einer Stadtteilschule (G9) oder den Wechsel auf ein Gymnasium (G8) anstreben und damit an den gymnasialen Überprüfungen teilnehmen.

Differenzierung

Ab der siebten Klasse beginnt die so genannte Fachleistungsdifferenzierung. Sie ist klassenübergreifend und beginnt mit den Fächern Englisch und Mathematik und beinhaltet zwei Leistungsstufen (Kurs I und Kurs II).

Ab der neunten Klasse werden innerhalb dieser Stufe zusätzlich e-Kurse (e = erweiterte Lernziele) angeboten, die sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderen Fähigkeiten richten. In Jahrgangsstufe 10 wird zusätzlich ein Deutsch Ie-Kurs eingerichtet.

Die Kursstufe II orientiert sich ab Klasse 9 schwerpunktmäßig an den Anforderungen für den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Kursumstufungen sind jeweils am Ende eines Schulhalbjahres möglich.

In allen anderen Fächern – außer Französisch - bleiben die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende ihrer Schulzeit im Klassenverband zusammen. Auf das unterschiedliche Leistungsniveau wird dort durch Binnendifferenzierung eingegangen, indem die Lehrerinnen und Lehrer für die individuelle Förderung innerhalb der Gruppe sorgen.

Manches konnte auf den vorangegangenen Seiten thematisch nur kurz gestreift werden. Wir hoffen aber, dass wir Ihnen einen ersten Einblick verschaffen konnten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung natürlich gerne zur Verfügung. Setzen Sie sich für eine Terminabsprache bitte mit dem Schulsekretariat in Verbindung.

Informieren Sie sich bitte auch über die Termine der Veranstaltungen, die Ihnen einen ergänzenden Eindruck ermöglichen. Für weitere Informationen steht Ihnen auch die Homepage der Albert-Schweitzer-Schule im Internet unter www.albert-schweitzer-schule.hamburg.de zur Verfügung.

Fassung: August 2013

